

Rückenwind für die Athleten-Laufbahn

Stiftung unterstützt Leistungs- und Wettkampfsport in der Region – Auch Jugendförderung steht im Blickpunkt

Sportler in Pforzheim und im Enzkreis dürfen sich vom kommenden Jahr an auf neue Unterstützung freuen. Aus dem bisherigen „Verein für Leistungssport“ wird zum Jahreswechsel eine Stiftung, die mit dann deutlich mehr finanziellen Möglichkeiten erfolgreiche Athleten fördern soll.

VON STEFFEN-MICHAEL EIGNER

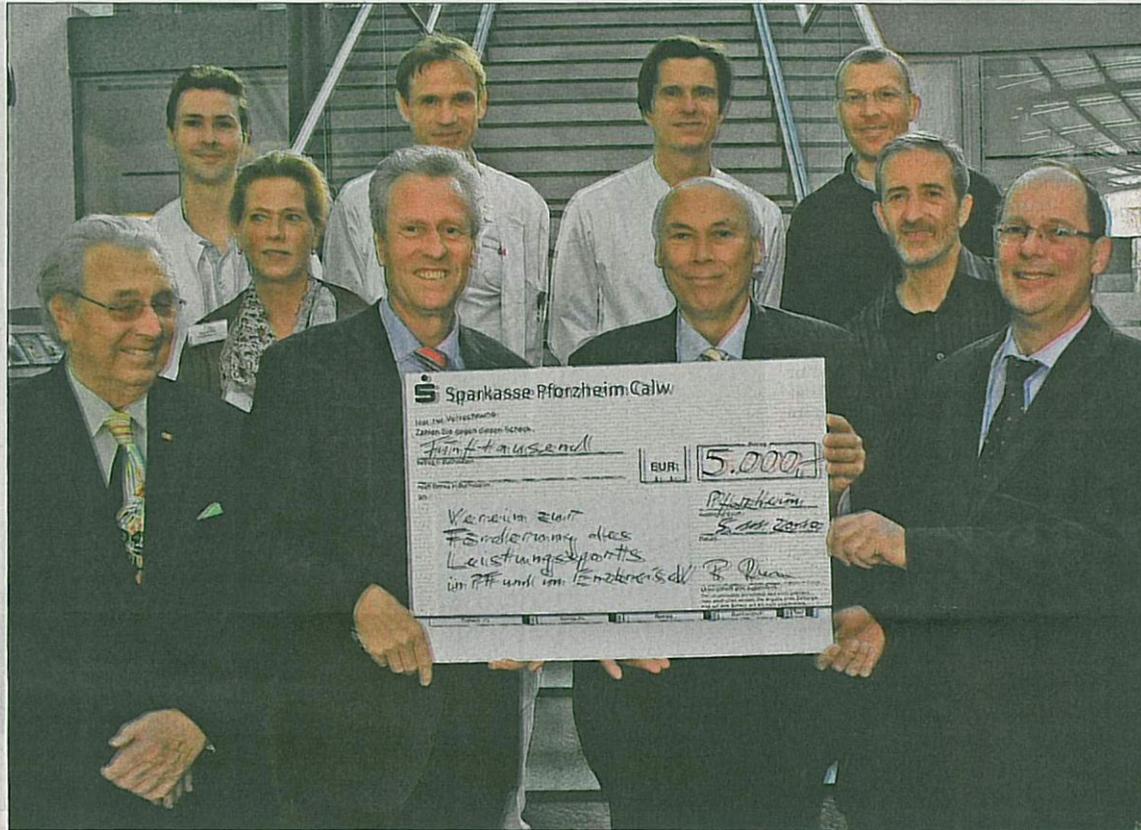
ENZKREIS. Mit Laufbahnen kennt sich Jürgen Kurz aus. Der heutige Bürgermeister von Niefern-Öschelbronn war in jungen Jahren erfolgreicher Leichtathlet, und insbesondere auf den langen Sprintstrecken über 200 und 400 Metern stark. Kreismeister, Badischer Meister und einige Titel mehr hat Kurz in seiner sportlichen Vita stehen. Nun kümmert er sich um die Laufbahnen junger Athleten, dies in seiner Eigenschaft als designierter Präsident der neu entstehenden „Stiftung zur Förderung des Leistungs- und Wettkampfsports in der Region Pforzheim – Enzkreis – Calw“.

„Ich finde es gut, wenn ehemalige Sportler die dem Sport etwas zu verdanken haben, ihm auch etwas zurückgeben, sofern sie dies können“, wirbt Kurz um Spender nicht nur aus der Wirtschaft.

Stiftungskapital beträgt bereits mehr als 80 000 Euro

Zwischen 400 und 1000 Euro hat der bisherige „Verein für Leistungssport“ jedes Jahr ausgeschüttet, um Leistungssportler zu unterstützen. Seit seiner Gründung 1993 flossen somit insgesamt rund 100 000 Euro an gemeinnützige Vereine, auch aus Mühlacker. Dies habe der „Verein für Leistungssport“ durch Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziert, so Kurz. Laut einem Beschluss der Mitgliederversammlung wird der Verein nun zum Jahresende aufgelöst und geht nahtlos in die „Stiftung zur Förderung des Leistungs- und Wettkampfsports in der Region Pforzheim – Enzkreis – Calw“ über. Durch sie solle „insbesondere die nachhaltige Arbeit im nächsten Jahrzehnt für den Sport gesichert werden“, betont Kurz.

Bereits mehr als 80 000 Euro an Spenden-geldern – insbesondere von Firmen, natürlichen Personen und jüngst 5000 Euro von der Pforzheimer Arcus-Klinik – habe man mittlerweile beisammen. Das Ziel sei, bis



Die Pforzheimer Arcus-Klinik spendet für den Sport: Werner Kaiser und Stiftungs-Vorsitzender Jürgen Kurz (vorne v. li.) und Stephan Scholl (re.) nehmen den Scheck vom ärztlichen Direktor der Klinik Bernhard Rieser entgegen. Im Hintergrund Sybille Botz von der Klinik-Leitung sowie die Klinik-Ärzte Dr. Markus Heinichen, Dr. Runal Ossen, Prof. Dr. Rüdiger Schmidt-Wiethoff, Dr. Boris Hollinger und Dr. Ludwig Bös (v. li.)
Foto: privat

zum Jahreswechsel auf ein Volumen von 100 000 Euro zu kommen.

Die Kapitalerträge will die Stiftung ausschütten, und zwar aus steuerlichen Gründen ausschließlich an eingetragene gemeinnützige Sportvereine, die wiederum davon Ausgaben für Trainingsmittel und Wettkämpfe bestreiten könnten. Er rechnet damit, dass im kommenden Jahr insgesamt etwa 2000 Euro ausgeschüttet werden können. „Leider sind die Zinssätze zurzeit niedrig. Aber wir hoffen, dass wir in den kommenden Jahren das Stiftungskapital weiter erhöhen können und auch die Zinsen steigen“, blickt Jürgen Kurz voraus.

Dann würden sich auch die Ausschüttungsbeträge entsprechend erhöhen.

Wer in den Genuss der Fördergelder kommt, beschließt das Kuratorium der Stiftung, das jedes Jahr fünf Begünstigte auswählen soll. Dem Gremium gehören Stiftungspräsident Jürgen Kurz und die beiden Vizepräsidenten Wolfgang Daum und Wolfgang Trautz an, außerdem Schatzmeister Stephan Scholl, Schriftführer Toni Wegscheider sowie die beiden Besitzer Werner Kaiser und Steffen Wittenauer. Um Fördergelder bewerben können sich ausschließlich Sportvereine aus Pforzheim, dem Enzkreis, und dem Land-

kreis Calw. Aber auch die Mitglieder des Kuratoriums selbst behalten sich laut Jürgen Kurz vor, Kandidaten vorzuschlagen, die sich ihnen beispielsweise bei der Zeitungslektüre aufdrängen.

Gegenüber dem bisherigen „Verein für Leistungssport“ ist neu, dass neben Leistungssport nun auch Wettkampfsport gefördert wird. So können etwa Mannschaften einen Zuschuss für wichtige Wettkämpfe erhalten. Besonderes Augenmerk widmet die Stiftung auch der Jugendförderung. So könnten beispielsweise internationale Vergleichskämpfe zwischen Nachwuchssportlern bezuschusst werden.

Quelle:

Publikation: Mühlacker Tagblatt
Verlag: Karl Elser GmbH
Ausgabe: Nr. 260
Datum: Mittwoch, 10. November 2010

Bild urheberrechtlich geschützt.